

Gemeinderat

Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

3. Sitzung vom Donnerstag, 19. Februar 2026, 19.00 – 21.00 Uhr

Vorsitz	Marti Patrick, Gemeindepräsident
Protokoll	Siegenthaler Alina, Gemeindeschreiberin Stv. An Sitzung: Schnyder Andrea, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Fischli-Hof Eva Maria, Grolimund Tanja, Loosli Noe, Marti Michelle, Meyer Annina, Mottet Markus, Renda Melanie, Schaad Philipp, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine
Entschuldigt	Mühlemann Vescovi Tamara, Weyeneth Philippe
Gäste	---
Presse	---
Berichterstatter	Oberli Christian, WAM Planer und Ingenieure AG, zu Traktandum 2 Abbühl Christoph, Leiter Abteilung Planung und Bau, zu den Traktanden 2 und 3 Weber Michael, büro a&o, und Pacini Helga, Fachfrau HR, zu den Traktanden 4 und 5 Marti Patrick, Gemeindepräsident, zu den Traktanden 6, 9 und 10

Traktanden

- 1 Protokolle
- Gemeinderatssitzung vom 29. Januar 2026
- Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025
 - 2 Verkehrsanalyse - Stand Analyse und Vorschläge
Massnahmen
 - 3 Nutzungsplanung Birchi-Center - Verabschiedung zur öffentlichen Auflage Beschluss-Nr. 11
 - 4 Lohnsystem - Vorberatung (mündlich)
 - 5 Totalrevision Dienst- und Gehaltsordnung DGO - Vorberatung
-

- 6 Legislaturziele 2025-2029 - Vorberatung
- 7 Abteilung Spitex Dienste - Nachtragskredit für Fremdpersonal in Höhe von CHF 50'000 - Antrag auf Genehmigung Beschluss-Nr. 12
- 8 Geschäftsprüfungskommission GPK - Rücktritt von Charles Bucher per 31. Dezember 2025 und Wahl von Christof Schauwecker per 1. März 2026 Beschluss-Nr. 13
- 9 Legislaturperiode 2025-2029 - Bestellung der Kommissionen, Festlegung der Delegationen, Besetzung der Funktionen und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen Beschluss-Nr. 14
- 10 Beschwerde i.S. Niederlassung (vertraulich) Beschluss-Nr. 15
- 11 Mitteilungen
 - Personalinformationen Januar bis März 2026
 - Spitex Dienste - Jahresbericht 2025 über die präventiven Hausbesuche
- 12 Verschiedenes

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL
Der Gemeindepräsident

Patrick Marti

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und -kollegen zur 3. Sitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Tamara Mühlemann Vescovi, die Mitte, und Philippe Weyeneth, FDP.Die Liberalen und begrüsst an deren Stelle Melanie Renda, die Mitte, und Michelle Marti, FDP.Die Liberalen.

Traktandenliste

Die von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Traktandenliste wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

1 Protokoll Gemeinderat vom 29. Januar 2026 Protokoll Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025

Patrick Marti stellt die beiden Protokolle zur Diskussion.

Zum Protokoll vom Gemeinderat vom 29. Januar 2026 korrigiert **Annina Meyer** ihre Wortmeldung zu Seite 33, *Traktandum 4 Bewirtschaftung Parkplatz Sportzentrum, Wiedererwägung Preisgestaltung Parkplatz Sportzentrum und Entschädigung SZZ AG* wie folgt: **Annina Meyer** ergänzt, dass sie einen Vergleich mit öffentlichen Parkplätzen in Solothurn vorgenommen habe. Die dortigen Gebühren lägen zwischen CHF 7.50 und CHF 18.00 pro Tag, was rund CHF 190.00 pro Monat für Dauerparkplätze entspreche. Mit CHF 120.00 pro **Jahr** sei die Flatrate daher moderat angesetzt. Sie verstehe die Argumente von Urs Jäggi, stelle sich jedoch die Frage, ob die Gemeinde und nicht der jeweilige Arbeitgeber für entsprechende Lösungen zugunsten der Mitarbeitenden zuständig sei.

Das Protokoll des Gemeinderates vom 29. Januar 2026 wird wie vorliegend unter Berücksichtigung obenstehender Korrektur einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025 wird in vorliegender Fassung und mit bestem Dank an die Verfasserin genehmigt.

2 Verkehrsanalyse – Stand Analyse und Vorschläge Massnahmen

Kenntnisnahme: Verkehrsanalyse Zuchwil – Stand Analyse und weiteres Vorgehen

Ausgangslage

Im Jahr 2024 hat die Abteilung Planung und Bau auf Basis der Legislaturziele 2021–2025 eine Verkehrsanalyse für das Gemeindegebiet Zuchwil initiiert. Mit der Erarbeitung der Analyse sowie der Ableitung möglicher Massnahmen wurde die WAM Planer und Ingenieure AG beauftragt.

Grundlage der Analyse bilden insbesondere die Legislaturziele in den Bereichen "Wohnen und Mobilität" sowie "Umwelt und Energie". Ergänzend wurden die im Leitbild der Gemeinde Zuchwil verankerten Zielsetzungen berücksichtigt, namentlich die Erhöhung der Verkehrssicherheit, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Quartieren sowie die Stärkung des Fuss- und Veloverkehrs, insbesondere auf Schulwegen.

Im Rahmen der Verkehrsanalyse wurden unter anderem:

- eine Quartier- und Strassennetzanalyse durchgeführt,
- der fließende und ruhende Verkehr beurteilt,
- die Schulwegsicherheit systematisch analysiert,
- das kantonale Basisvelonetz mit kommunalen Velorouten ergänzt und nach dem Prinzip des "Level of Traffic Stress" bewertet,
- Schwachstellen identifiziert und mögliche Massnahmen aufgezeigt (Tempo-30-Zonen, Begegnungszonen, Gestaltungsmassnahmen, Sicherung von Fuss- und Veloverbindungen).

Einordnung und weiteres Vorgehen

Bei der Verkehrsanalyse handelt es sich um eine fachliche Grundlagenarbeit ohne direkte Rechtswirkung. Ziel ist es, dem Gemeinderat einen Überblick über den aktuellen Stand, erkannte Handlungsfelder sowie mögliche Massnahmenansätze zu vermitteln.

An der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar 2026 wird die Verkehrsanalyse präsentiert und zur Kenntnis gebracht. Eine formelle Beschlussfassung ist zu diesem Zeitpunkt nicht vorgesehen. Der Gemeinderat hat im Anschluss die Möglichkeit, übergeordnete Rückmeldungen oder politische Hinweise einzubringen.

Falls gewünscht, kann nach der Sitzung eine zeitlich klar begrenzte Stellungnahmefrist eingeräumt werden. Diese dient der politischen Einordnung, nicht der Detaildiskussion oder Priorisierung einzelner Massnahmen. Die vertiefte fachliche Auswertung, Priorisierung sowie die weitere Konkretisierung einzelner Massnahmen erfolgen anschliessend durch die Verwaltung.

Da es sich um eine Gesamtschau über das Gemeindegebiet handelt, sind für die einzelnen Massnahmen vertiefte Detailanalysen erforderlich, um Machbarkeit, Auswirkungen und Kostenrahmen fundiert beurteilen zu können.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti begrüsst Christian Oberli, WAM Planer und Ingenieure AG und Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Planung und Bau, und übergibt ihnen das Wort.

Christoph Abbühl führt in das Traktandum ein.

Christian Oberli präsentiert eine PowerPoint-Präsentation zur Verkehrsanalyse. Diese beinhaltet den ursprünglichen Auftrag – auch in Bezug auf die Legislaturziele 2021–2025 –, die Bestandsaufnahme zur Quartieranalyse und zu Verkehrsbeschränkungen, das Parkierungsregime, die Quartieranalyse, Tempo-30-Zonen, die Potenzialanalyse für Begegnungszonen, die Beurteilung der Begegnungszonen,

die Schulwegsicherheit, das Velonetz, die interne Vernehmlassung durch die Kommissionen sowie Massnahmevorschläge und deren Priorisierung.

Das Weitere Vorgehen ist wie folgt:

1. Priorisierung einzelner Handlungsfelder
2. Detaillierte Massnahmeplanung
3. Projektierung und Umsetzung

Patrick Marti dankt für die Berichterstattung und stellt das Traktandum zur Diskussion.

Benjamin Studer erkundigt sich bezüglich des Vorstosses. Er weist darauf hin, dass Zuchwil ein grosses Potenzial im Bereich Verkehr habe, insbesondere bei der Veloroute. Seit Jahren liege eine hängige Motion zur Geschwindigkeitsreduktion auf der Hauptstrasse vor. Er möchte wissen, ob dieses Thema ebenfalls Teil der Analyse gewesen sei. **Christian Oberli** erklärt, dass der Auftrag darin bestanden habe, die kommunalen Strassen zu betrachten. Die Kantonsstrassen müssten in Zusammenarbeit mit dem Kanton beurteilt werden. Man habe dieses Thema jedoch selbstverständlich «auf dem Schirm».

Melanie Renda spricht den Martinshofkreisel an. Dieser sei eine der heiklen Zonen in Bezug auf die Schulwegsicherheit. Sie möchte wissen, ob dies ebenfalls berücksichtigt werde und ob das aktuelle Projekt Martinshofkreisel eine Entspannung der Situation bewirke. **Christian Oberli** erklärt, dass ihm die genaue Umsetzungsplanung nicht bekannt sei. Die Gemeinde sei für alle Tiefbauarbeiten – also sämtliche Arbeiten unterhalb des Bodens – zuständig. Es handle sich um eine lokale Baustelle mit einem kleinen Perimeter. Da das Projekt vollständig genehmigt und bereits in Umsetzung sei, sei es nun schwierig, dort noch Anpassungen vorzunehmen.

Markus Mottet stellt fest, dass die Sanierung der Hauptstrasse durch den Kanton auf das Jahr 2027 verschoben wurde. Zudem spricht er die Strassenschilder zur Autobahn an, welche beim Eingang zu Zuchwil angebracht wurden. Er hält fest, dass die Hauptstrasse zur Autobahn führt und dass dies – solange dies so bleibt – ein Problem hinsichtlich der Einführung einer Tempo-30-Zone in Absprache mit dem Kanton darstelle. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Zeithorizont und verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Budgetphase 2027. **Christoph Abbühl** erklärt, dass dies ein nächster umfangreicher Schritt sei. **Patrick Marti** ergänzt, dass der Kanton mit der Velovorrangroute rund 2 Millionen Franken in das Velonetz in Zuchwil investiere, wodurch bereits einige Problemstellen behoben würden.

Christoph Abbühl erläutert, dass auch die Landerwerbe eine Hürde darstellen, da diese entsprechend entschädigt werden müssen.

Zudem müssen derartige Projekte öffentlich aufgelegt werden, was zu Einsprachen führen kann. Letztendlich sei auch ein Baubewilligungsverfahren erforderlich.

Philipp Schaad äussert sich zur Zeitachse. Er stellt fest, dass man sich aktuell in der Analysephase befinde. Anschliessend folge eine Vorstudie, aus welcher eine erste Kostenschätzung hervorgehe. Darauf basierend würden die Budgetanträge erstellt. Es handle sich somit um einen längeren Prozess.

Benjamin Studer spricht den Amselweg an. Seines Wissens sei dieser früher eine Tempo-30-Zone gewesen, bis mitgeteilt worden sei, dass dies nicht möglich sei, da es sich beim Amselweg um eine Sammelstrasse handle. **Christian Oberli** erläutert, dass sich die entsprechende gesetzliche Grundlage nicht geändert habe. Allerdings habe sich im Zusammenhang mit Tempo-30-Zonen sonst vieles weiterentwickelt.

Melanie Renda möchte wissen, wie es mit der Priorisierung weitergehe und ob die Planungskommission in diesen Prozess eingebunden werde. Im Bericht stehe, dass dies ausschliesslich durch die Verwaltung betreut werde. **Christoph Abbühl** erklärt, dass dies noch nicht definiert sei. Inputs vieler Akteure würden eine wichtige Rolle spielen. Auch eine öffentliche Mitwirkung sei denkbar; so weit sei man jedoch noch nicht. Für **Melanie Renda** gehört dieses Projekt klar in die Planungskommission. **Patrick Marti** ergänzt, dass das Projekt breit abgestützt sei und die Inputs der verschiedenen Kommissionen in die Analyse eingeflossen seien. Irgendwann müssten jedoch auch Entscheidungen getroffen werden.

Patrick Marti dankt den Berichterstattenden und schliesst das Traktandum.

19.40 Uhr: Christian Oberli, WAM Planer und Ingenieure AG, verlässt den Gemeinderatssaal.

3 Beschluss-Nr. 11 - Nutzungsplanung Birchi-Center – Verabschiedung zur öffentlichen Auflage

AUSGANGSLAGE

Mit Beschluss Nr. 1032 vom 31. März 1992 genehmigte der Regierungsrat des Kantons Solothurn den Gestaltungsplan "Gewerbehaus Dorfackerstrasse" sowie die zugehörigen Sonderbauvorschriften für die Parzelle Nr. 1763. Der Gestaltungsplan sah eine Nutzung durch nicht wesentlich störende Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe vor. Betriebe mit überwiegender Lagerfunktion waren ausgeschlossen.

Auf dieser Grundlage wurde das Birchi-Center realisiert und während rund 30 Jahren betrieben. Die heute geltenden Sonderbauvorschriften erlauben jedoch lediglich eine stark eingeschränkte Verkaufsfläche für Lebensmittelgeschäfte von maximal 120 m². Diese Beschränkung erweist sich aus heutiger Sicht als wirtschaftliches Hemmnis.

Die neue Eigentümerschaft des Birchi-Centers, die Tierstein AG, Frick, hat gegenüber der Einwohnergemeinde Zuchwil dargelegt, dass eine wirtschaftlich tragfähige Weiterentwicklung des Standorts nur durch eine substanzielle Erweiterung der Verkaufsflächen, insbesondere im Lebensmittelbereich, möglich ist. Ohne entsprechende planungsrechtliche Anpassungen ist die langfristige Sicherung des Standorts gefährdet.

An der Sitzung vom 13. Mai 2025 verabschiedete der Gemeinderat Zuchwil gestützt auf die Empfehlung der Planungskommission die geänderte Nutzungsplanung Birchi-Center zur kantonalen Vorprüfung und öffentlichen Mitwirkung.

Während der öffentlichen Mitwirkung vom 23. Oktober bis 24. November 2025 gingen keine Mitwirkungsbeiträge ein.

Die geänderte Nutzungsplanung sowie der neu erarbeitete Gestaltungsplan wurden durch den Kanton Solothurn mit Datum vom 12. Dezember 2025 abschliessend vorgeprüft. Es wurden keine Genehmigungsvorbehalte formuliert. Seitens der kantonalen Fachstellen wurden lediglich einzelne Anregungen und formale Hinweise angebracht.

Die Anregungen der kantonalen Fachstellen wurden grösstenteils in die vorliegende Planung übernommen. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die Ergänzung der Zonenvorschriften um ein Verkehrsmonitoring zur Überwachung des Verkehrsaufkommens des Birchi-Centers. Daneben wurden formale Anpassungen an den Genehmigungsunterlagen vorgenommen sowie die Raumplanungsberichte punktuell ergänzt. Die Auswertung der kantonalen Vorprüfung mit den vorgenommenen Anpassungen ist den Unterlagen detailliert zu entnehmen.

ERWÄGUNGEN

In der kantonalen Vorprüfung wurden keine Genehmigungsvorbehalte festgestellt. Die einzige inhaltlich relevante Anpassung betrifft die Integration eines Verkehrsmonitorings. Diese Ergänzung erfolgt in Anlehnung an die rechtskräftigen Bestimmungen zum Riverside-Areal.

Ziel des Monitorings ist es, sicherzustellen, dass das durch den vorgesehenen Lebensmittelverkauf verursachte Verkehrsaufkommen die rechnerisch gemäss den einschlägigen Schweizer Normen ermittelten Fahrtenzahlen langfristig nicht überschreitet.

Die WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn, haben in enger Abstimmung mit der Eigentümerschaft folgende Unterlagen ausgearbeitet beziehungsweise angepasst:

1. Teilzonenplan – Teiländerung Bauzonen- und Gesamtplan Birchi-Center
2. Teiländerung Zonenvorschriften Birchi-Center
3. Raumplanungsbericht zur Zonenänderung (Orientierungsinhalt)
4. Gestaltungsplan Birchi-Center, GB-Nr. 1763
5. Sonderbauvorschriften zum Gestaltungsplan Birchi-Center, GB-Nr. 1763
6. Raumplanungsbericht zum Gestaltungsplan Birchi-Center, GB-Nr. 1763 (Orientierungsinhalt)

Zur besseren Nachvollziehbarkeit liegt zusätzlich die Auswertung der kantonalen Vorprüfung bei.

Aufgrund der geringfügigen Anpassungen sowie der aktuellen Situation der kommunalen Planungskommission ist vorgesehen, das Planungsgeschäft direkt im Gemeinderat zu behandeln.

AUSWIRKUNGEN

Die geplante Anpassung schafft eine planungsrechtliche Grundlage für:

- den Fortbestand und die wirtschaftliche Revitalisierung des Birchi-Centers,
- die Ansiedlung eines Lebensmitteldiscounters oder Supermarkts als Frequenzbringer,
- die energetische und gestalterische Sanierung des Gebäudes,
- die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Zuchwil,

- die Stärkung des peripheren Standorts Birchi-Center im Sinne des räumlichen Leitbilds der Gemeinde Zuchwil.

Gleichzeitig stellen die angepassten Sonderbauvorschriften sicher, dass Immissionen, Verkehrsflüsse, Parkplatzangebote sowie gestalterische Anforderungen zeitgemäss und verbindlich geregelt sind.

ANTRAG

Die Unterlagen zur geänderten Nutzungsplanung Birchi-Center Zuchwil seien durch den Gemeinderat zu beschliessen und zur öffentlichen Auflage zu verabschieden.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti übergibt das Wort an Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Planung und Bau.

Christoph Abbühl erläutert Bericht und Antrag.

Markus Mottet fragt, weshalb das Geschäft direkt in den Gemeinderat gelangt sei. Aus seiner Sicht gehöre es in die Planungskommission. Aktuell seien die Kommissionen jedoch noch nicht bestellt. Ihm sei wichtig, dass die Hierarchie eingehalten werde. **Christoph Abbühl** erläutert, man habe vorwärtsmachen wollen, und seitens des Kantons habe es keine grossen Änderungen mehr gegeben. Die Version, welche an den Kanton übermittelt worden sei, sei bereits in der Planungskommission behandelt worden. **Patrick Marti** ergänzt, dass die vorgenommenen Änderungen nicht wesentlich gewesen seien und deshalb nicht erneut in die Planungskommission hätten gehen müssen. Es mache Sinn, das Geschäft voranzutreiben und nicht alles mehrfach zu behandeln. Die Planungsbehörde sei der Gemeinderat. Für Investoren sind die rechtskonforme Qualität der Prozesse sowie eine zügige und effiziente Abwicklung der Gesuche entscheidend, für ihre Investitionsentscheide. Darauf muss Zuchwil Wert legen und kann sich aktuell so positiv hervorheben.

Philipp Schaad fügt an, dass die Planungskommission relativ lange involviert gewesen sei. Ihm sei wichtig, dass die finalen Unterlagen der Planungskommission ebenfalls vorgelegt würden.

Patrick Marti erklärt, dass dafür zunächst die Behörden wieder bestellt werden müssten. Sobald dies erfolgt sei, werde die neue Planungskommission die Unterlagen zur Kenntnis erhalten.

Patrick Marti stellt die Antragspunkte 1 und 2 zur Diskussion.

Patrick Marti bringt die Antragspunkte 1 und 2 zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Die Unterlagen zur geänderten Nutzungsplanung Birchi-Center Zuchwil (Teilzonenplan, Zonenvorschriften, Gestaltungsplan, Sonderbauvorschriften sowie die zugehörigen Raumplanungsberichte) werden vom Gemeinderat genehmigt.

2. Die geänderte Nutzungsplanung Birchi-Center Zuchwil wird gemäss den gesetzlichen Bestimmungen zur öffentlichen Auflage von Gemeinderat verabschiedet.

19.50 Uhr: Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Planung und Bau, verlässt den Gemeinderatssaal.

4 Lohnsystem – Vorberatung

Patrick Marti begrüsst Michael Weber, büro a&o, sowie Helga Pacini, Fachfrau HR, und übergibt ihnen das Wort.

Michael Weber führt in das Traktandum ein, indem er die Ausgangslage, die bereits geleisteten Arbeiten sowie den aktuellen Projektstand erläutert. Sein Fazit zum bestehenden Lohnsystem lautet, dass Zuchwil im Vergleich zu anderen Gemeinden der Region über ein solides Lohnsystem verfügt.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Patrick Marti ergänzt, dass der Einstiegslohn in der Tendenz höher sei, die Lohnentwicklung danach jedoch weniger steil verlaufe.

Benjamin Studer stellt fest, dass die Gemeinde gegenüber der Privatwirtschaft nie dieselben Möglichkeiten haben werde. Da sich die Gemeinde über Steuergelder finanziere, liege dies in der Natur der Sache. Entsprechend sei es teilweise schwierig, qualifiziertes Personal zu finden. **Michael Weber** bestätigt diese Einschätzung. Die Anstellungsbedingungen seien nun einmal anders; das sei so. Zudem sei es wichtig, dass die Abteilungsleitenden Disziplin zeigten und dem Lohnsystem konsequent treu blieben.

Michael Weber informiert über die Besitzstände.

Melanie Renda möchte wissen, ob es Anreize gebe, beispielsweise für erfolgreich abgeschlossene Weiterbildungen. **Michael Weber** erläutert, dass die Gemeinde Funktionslöhne bezahlt; Weiterbildungen hätten daher keinen Einfluss auf die Lohneinstufung.

Melanie Renda erkundigt sich weiter, ob es Erfahrungswerte dazu gebe, ob Mitarbeitende dennoch motiviert seien, Weiterbildungen zu absolvieren.

Michael Weber erklärt, dass hierbei viele Faktoren eine Rolle spielten. Wichtig sei insbesondere, dass die Vorgesetzten bei Bedarf Gespräche führten.

Zentral sei zudem, die Marktfähigkeit der Mitarbeitenden zu erhalten, was motivierend wirke. Weiter stelle sich die Frage, ob der Arbeitgeber Beiträge an Weiterbildungen leiste – was die Einwohnergemeinde Zuchwil tue.

Patrick Marti ergänzt, dass das Weiterbildungsreglement in den letzten Jahren wesentlich verbessert worden sei. Dies habe dazu geführt, dass vermehrt Mitarbeitende, insbesondere auch jüngere, Weiterbildungen absolvieren möchten.

Philipp Schaad möchte wissen, ob es starke Gegenwehr gegeben habe und wie die ausschlaggebenden Meinungen gewesen seien. **Michael Weber** erklärt, dass es insbesondere im Bewertungsausschuss durchaus Gegenwehr und aktive Diskussionen gegeben habe. Als Arbeitgeber müsse man versuchen, die Funktionen in eine Vergleichbarkeit zu bringen – gleiche Funktion, gleicher Lohn. Dennoch gebe es immer wieder Streitpunkte.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gemeldet werden, schliesst **Patrick Marti** das Traktandum.

5 Totalrevision Dienst- und Gehaltsordnung DGO - Vorberatung

Patrick Marti übergibt das Wort wiederum an Michael Weber und Helga Pacini.

Helga Pacini erläutert den Einstieg in das Traktandum. Der Entwurf liegt dem Gemeinderat zur Durchsicht vor. Zudem hat sie bereits Kontakt mit dem Amt für Gemeinden hinsichtlich der kantonalen Mustervorlage aufgenommen.

Vorgängig zur Gemeinderatssitzung stellte **Melanie Renda** auf der Online-Plattform folgende Fragen:

Aktuelle DGO mit Markierungen

19. Pensionierung (neu § 63)

19.1. Das Anstellungsverhältnis der Mitarbeitenden endet grundsätzlich ohne vorangehende Kündigung auf das Ende des Monats, in welchem das für Mann und Frau gleiche Schlussalter von 65 Jahren erreicht wird. Im Einzelfall kann (Bis jetzt: der Gemeinderat) neu: das Gemeindepräsidium den Arbeitsvertrag maximal 5 Jahre verlängern. Warum ist diese Kompetenz dem Gemeinderat entzogen worden?

Daraufhin antwortete **Patrick Marti** wie folgt:

Da ausser bei Abteilungsleitenden (inkl. GemeindeschreiberIn) das Gemeindepräsidium Anstellungsbehörde ist (§ 92 GO), wäre dies eine logische Fortführung der Entscheidkompetenz. Die Leistung, ob jemand über das Pensionsalter angestellt werden soll, kann die Abteilungsleitung und das Gemeindepräsidium entscheiden und einschätzen, der Gemeinderat nicht. Der Gemeinderat ist strategische Behörde, die Verlängerung der Anstellung eine operative Entscheidung. Daraus jeweils ein Geschäft für den GR zu machen, entspricht nicht den Zuständigkeiten gemäss Gemeindeordnung.

Der Gemeinderat setzt den strategischen Rahmen, dass eine Verlängerung bis 70 Jahren möglich ist, und die Operation macht den Vollzug.

Markus Mottet spricht die Pikettzulagen gemäss § 45 an. Er stellt fest, dass die Pikettzulagen pro Stunde in keinem Verhältnis zur Wochenpauschale stehen. Die Pauschale sei im Vergleich tief, respektive die Zulagen hoch. **Patrick Marti** erläutert, dass die Tarife vom Gemeinderat beschlossen wurden. Für die Wochenpauschale gelte der Zeitraum von 19.00 Uhr bis 05.00 Uhr. Die Tarife seien durchgerechnet worden, und es sei ein Benchmark mit den umliegenden Gemeinden vorgenommen worden. **Markus Mottet** hat zudem weitere Fragen vorgängig zur Sitzung gestellt, welche ihm beantwortet wurden.

Noe Loosli äussert sich zu § 6 «Gleichberechtigung von Mann und Frau». Die Formulierung sei nicht mehr zeitgemäss und solle daher in «Gleichstellung der Geschlechter» geändert werden.

Philipp Schaad stellt die Frage, weshalb die Gemeinde Mitarbeitende über dem Pensionsalter beschäftigt. Der Gemeinderat benötige hierzu ein Feedback, da er als strategische Behörde der Verwaltung im Sinne von Aufsicht und Controlling agiere. Er möchte wissen, welche Gründe dafür vorliegen. **Patrick Marti** erläutert, dass es sich zuletzt lediglich um drei Azeigerzustellerinnen und -zusteller gehandelt habe. Dies sei alles gewesen.

Melanie Renda stellt fest, dass im Anhang 3 der Feuerwehrdienst fehle. Aus ihrer Sicht sollte dieser ebenfalls angerechnet werden. **Michael Weber** erläutert, dass es in diesem Anhang um längere Abwesenheitszeiten gehe (z. B. vier Monate Militärdienst). Einzelne Tage, wie sie beim Feuerwehrdienst anfallen, spielten dabei keine Rolle.

Aus der Mitte des Rates werden keine weiteren Wortbegehren gemeldet.

Patrick Marti informiert über das weitere Vorgehen. Die Totalrevision der Dienst- und Gehaltsordnung wird dem Gemeinderat für die 2. Lesung sowie für den Beschluss erneut vorgelegt.

20.35 Uhr: Michael Weber, büro a&o, und Helga Pacini, Fachfrau HR, verlassen den Gemeinderatssaal.

6 Legislaturziele 2025 – 2029 - Vorberatung

Patrick Marti führt in das Traktandum ein. Die Legislaturziele 2025–2029 wurden dem Gemeinderat über die Onlineplattform zugestellt.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Benjamin Studer verdankt Patrick Marti das Zusammenstellen der Legislaturziele. Aus seiner Sicht seien diese vollständig.

Aus der Mitte des Rates werden keine weiteren Wortbegehren gemeldet.

Die Legislaturziele werden dem Gemeinderat an einer der nächsten Sitzungen zur Genehmigung vorgelegt.

7 Beschluss-Nr. 12 – Abteilung Spitex Dienste – Nachtragskredit für Fremdpersonal in Höhe von CHF 50'000 – Antrag auf Genehmigung

AUSGANGSLAGE

Die Spitex-Dienste Zuchwil weisen per 31.01.2026 offene Pense von 240% auf. Die offenen Stellen ergaben sich durch insgesamt 3 Abgänge auf den 31.12.2025 und 31.01.2026 in drei verschiedenen Berufsgruppen, welche nicht fristgerecht mit neuen Einstellungen abgedeckt werden konnten. Lieder spüren auch wir wieder den Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche. Akzentuiert wird die Herausforderung durch eine grosse Anzahl an Patientenneuanmeldungen. Durch die Leistungsvereinbarung sind wir aufnahmepflichtig in Bezug auf alle Einwohner und Einwohnerinnen von Zuchwil.

Aktuell haben wir auch eine Langezeiterkrankung einer Mitarbeiterin zu kompensieren, welche ein 100% Pensum inne hat.

ERWÄGUNGEN

Auf Grund der in der Ausgangslage dargelegten Herausforderungen ist der Arbeitszuwachs für alle Mitarbeitende sehr gross und viele sind auch bereit einzuspringen und Überzeiten zu arbeiten. Dieser Goodwill deckt aber den Bedarf nicht und es müssen temporäre Mitarbeitende zugezogen werden. Wir haben zum Glück mit Carenesth ein Vermittlungsbüro, welches ausgewiesene Fachkräfte mit Spitexerfahrung vermittelt. Der Pool wurde eigens für die Spitex-Organisationen aus dem Kanton Bern und Solothurn aufgebaut.

Auf dem Konto 4210.3010.60 wurde nichts budgetiert, da im Budgetprozess alle Stellen besetzt waren. Alle Lohnausgaben der angestellten Mitarbeitenden wurden auf den entsprechenden Lohnkontos budgetiert. Daher braucht es nun, für die Bezahlung der temporären Mitarbeitenden, einen Nachtragskredit auf dem Konto 4210.3010.60.

AUSWIRKUNGEN

Auf dem Konto 4210.3010.60 kommt es zu voraussichtlichen Ausgaben von CHF 50'000 im Jahre 2026. Im Gegenzug wird das Konto 4210.3010.54 (Löhne FaGe EFZ) um mindestens CHF 50'000 unter Budget abschliessen.

Insgesamt ist das Procedere kostenneutral.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat genehmigt einen Nachtragskredit von CHF 50'000 auf dem Konto 4210.3010.60.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti entschuldigt Patricia Häberli, da vorgängig zur Gemeinderatssitzung auf der Onlineplattform keine inhaltlichen Fragen gestellt wurden und die Spitex-Dienste derzeit eine hohe Arbeitsbelastung haben.

Philipp Schaad stellte vorgängig zur Gemeinderatssitzung auf der Online-Plattform folgende Frage:

Mit dem Antrag wird ein Nachtragskredit, also zusätzliches Budget von CHF 50'000 bewilligt, obwohl das Prozedere kostenneutral geplant ist.

Ist eine Umbuchung vom Konto .54 (minus CHF 50'000) auf .60 (plus CHF 50'000) möglich um diese Kostenneutralität nachweislich zu verfolgen? Falls nicht, warum nicht?

Patrick Marti beantwortete diese wie folgt:

Im Handbuchordner zum HRM2 steht unter Ziffer 5.3. Bruttoverbuchungsprinzip Folgendes:

Das Bruttoverbuchungsprinzip besagt, dass Aufwände und Erträge in voller Höhe in getrennten Konten in der Erfolgsrechnung zu verbuchen sind. Ihre Verrechnung ist unzulässig. Ausgenommen sind Bagatellbeträge unter der Wesentlichkeitsgrenze ($\leq 20\%$ Aktivierungsgrenze) oder Korrekturen falsch verbuchter Beträge. Die Handbücher dazu sind auf der Website des Kantons zu finden.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gemeldet.

Patrick Marti wünscht der Spitex weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat genehmigt einen Nachtragskredit von CHF 50'000 auf dem Konto 4210.3010.60.

8 Beschluss-Nr. 13 – Geschäftsprüfungskommission GPK – Rücktritt von Charles Bucher per 31. Dezember 2025 und Wahl von Christof Schauwecker per 1. März 2026

AUSGANGSLAGE

Mit E-Mail vom 16. November 2025 hat Charles Bucher seinen Rücktritt als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission GPK eingereicht. Charles Bucher war seit dem 30. August 2001 bis 1. Juli 2020 Mitglied der damaligen Beschwerdekommision. Nach deren Aufhebung am 1. Juli 2020 gehörte er dem Nachfolgegremium, der heutigen Geschäftsprüfungskommission GPK an. Charles Bucher war stellvertretender Kommissionspräsident und hatte als parteiloser den Sitz der Partei GRÜNE Zuchwil inne. Da von der Partei GRÜNE Zuchwil nicht nahtlos an die Demission von Charles Bucher eine Nachfolgekandidatur präsentiert werden konnte, hat der Gemeinderat den Rücktritt von Charles Bucher an der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2025 in einem ersten Schritt einzig zur Kenntnis genommen.

Mit Schreiben vom 26. Januar 2026 nominiert die Partei GRÜNE Zuchwil Christof Schauwecker als neues Mitglied der GPK.

ERWÄGUNGEN

Christof Schauwecker, wohnhaft an der Trafostrasse 1 in Zuchwil, Jg. 1986 ist Agronom FH. Bis zum 31. Dezember 2025 gehörte er der Umweltschutzkommission an.

AUSWIRKUNGEN

Die 5-köpfige Geschäftsprüfungskommission GPK ist ab dem Zeitpunkt der Vereidigung von Christof Schauwecker wieder vollständig besetzt. Mit seiner Wahl werden alle fünf gemeinderätlichen Parteien in der Geschäftsprüfungskommission GPK mit einem Mitglied vertreten sein.

ANTRAG

1. Dem Gemeinderat wird beantragt, den Rücktritt von Charles Bucher rückwirkend per 31. Dezember 2025 zu genehmigen.
2. Dem Gemeinderat wird beantragt, Christof Schauwecker, Partei GRÜNE Zuchwil per 1. März 2026 als ordentliches Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission GPK zu wählen.

DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Rücktritt von Charles Bucher wird unter bester Verdankung für sein Engagement genehmigt und Christof Schauwecker verbunden mit den besten Wünschen in seinem neuen Amt in die GPK gewählt.

9 Beschluss-Nr. 14 - Legislaturperiode 2025-2029 - Bestellung der Kommissionen, Festlegung der Delegationen, Besetzung der Funktionen und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen

AUSGANGSLAGE

Nebst dem Gemeindepräsidenten oder der Gemeindepräsidentin und den Mitgliedern des Gemeinderates sind mit Beginn einer Legislaturperiode auch die Kommissionen neu zu bestellen, die Delegationen festzulegen sowie die Funktionen und Gremien wie Arbeitsgruppen, Ausschüsse zu besetzen.

Die Legislaturperiode 2025-2029 hat am 1. August 2025 begonnen. In jenem Zeitraum war die Überarbeitung der Gemeindeordnung im Gange.

Im Fokus der Teilrevision ist die Kommissionslandschaft gestanden. Im Einzelnen ist es darum gegangen, bestehende Kommissionen zu vereinen und/oder zu ersetzen.

Da die Gemeindeordnung der Gemeindeversammlung am 15. Dezember 2025 zur Behandlung vorgelegt wurde, wurde die Amtsdauer der Bau-, der Planungs-, der Werk- und der Umweltschutzkommission sowie der Jugend- und Kulturkommission bis zum 31. Dezember 2025 hin verlängert. Die Geschäftsprüfungskommission GPK und die Sozialkommission Zuchwil-Luterbach SoKo sowie das Wahlbüro waren nicht Gegenstand der Revision, sodass deren Amtsdauer ordentlich am 31. Juli 2025 geendet bzw. am 1. August 2025 begonnen.

(vgl. dazu auch Gemeinderatsbeschluss Nr. 74/25 vom 04. September 2025)

ERWÄGUNGEN

Aufgrund des Nichteintretensentscheides an der Gemeindeversammlung müssen die Kommissionen im Proporz neu besetzt werden. Am 17. Dezember 2025 wurden die Parteipräsidien und die Kommissions- respektive Vizekommissionspräsidien ersucht, bis zum 22. Januar 2026 Nominierungen einzureichen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Januar 2026 die per dato eingegangenen Wahlvorschläge in einem ersten Schritt zur Kenntnis erhalten. In der Zwischenzeit sind weitere Nominierungen eingegangen. Während die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission und der Sozialkommission (Ausnahme: Markus Fischli) sowie des Wahlbüros bereits vereidigt¹ wurden, haben sich 12 Personen - vorbehältlich ihrer Wahl - für die Vereidigung von Montag, 23. Februar 2026 angemeldet. Gleich im Anschluss an die Vereidigung werden sich die Kommissionen konstituieren². Die anderen Gewählten werden in Kürze individuell durch den Gemeindepräsidenten Patrick Marti vereidigt.

Die noch freien Kommissionssitze werden in der KW 9 öffentlich ausgeschrieben.

Dem Gemeinderat werden die nachstehend aufgeführten Personen zur Wahl vorgeschlagen:

Legende: *Kursiv bereits gewählt und vereidigt*

Kommissionen	Ordentliche Mitglieder	Ersatzmitglieder
Wahlbüro 7 Mitglieder	Bitzi Katharina	Die Mitte
	Carlin Rodolfo	FDP
	Schöni Corinne	FDP
	Affolter Reto	Grüne
	Summ Lea	SP
	Enggist Matthias	SP
	Mottet Irene	SVP
	Weber-Rüttimann Claudia	Die Mitte
	Maier Belinda	Die Mitte
	Anthamatten Ivan	Die Mitte
Arn Markus	FDP	
Fröhlicher Barbara	FDP	
Andreoli Yolanda	Grüne	
Weber Corinne	Grüne	
Hess Monika	SP	
Kurz Michael	SP	
Liechti Christof	SP	
Wingeier Manfred	SP	

¹ Auszug aus dem Gemeindegesetz § 116 *Amtsgelöbnis*

Abs. 2 Die Amtstätigkeit darf erst aufgenommen werden, wenn das Amtsgelöbnis abgelegt worden ist.

² Auszug aus dem Gemeindegesetz § 100 *Konstituierung*

¹ Die Kommissionen konstituieren sich selbst.

² Der Gemeindepräsident oder die Gemeindepräsidentin lädt zur ersten Sitzung ein.

			Howald Thomas SVP
			Brunner Claudia SVP
Baukommission 7 Mitglieder	Zeltner Manuel (GLP) Eren Emre (<i>mit Vorbehalt ab 1.3.2026</i>) Cuda Antonio (parteilos) Vuille Aline Häberli Andreas Sirovica Nermina (parteilos) Mottet Markus	Die Mitte FDP FDP Grüne SP SP SVP	Vescovi Mühlemann Tamara Die Mitte vakant vakant vakant vakant vakant Auderset Renate SVP
Geschäftsprüfungs- kommission 5 Mitglieder	Weber-Rütimann Claudia Friedli Reto Rapp Robert Schauwecker Christof Brunner Daniel	Die Mitte FDP SP Grüne SVP	Anthamatten Ivan Kuhn Sigrun Hess Monika Stoller Christoph (parteilos) Auderset Silvio Die Mitte FDP SP Grüne SVP
Jugendkommission 5 Mitglieder	Knuchel Nicolas (parteilos) Marti Michelle Loosli Noe Meyer Annina Verzichtserklärung	Die Mitte FDP Grüne SP SVP	Kaya Tolhldan Präger Thomas Marti Selina Fischli Markus Verzichtserklärung Die Mitte FDP Grüne SP SVP
Planungs- kommission 7 Mitglieder	Vescovi Michael Ziegler Bruno Nellen Heinz (Die Mitte) Studer Benjamin Frey Peter Meyer Andreas Auderset Silvio	Die Mitte FDP FDP Grüne SP SP SVP	vakant Schaad Philipp Kämpfer Walter vakant Jäggi Philipp (parteilos) Thalmann Günther Die Mitte FDP FDP Grüne SP SVP
Umweltschutz- kommission 7 Mitglieder	Rutz Andreas Liechti Christof Zenker Anne-Kathrin Martel-Meier Petra vakant vakant Verzichtserklärung	Die Mitte SP SP Grüne FDP FDP SVP	Zeltner Christoph (parteilos) Mitte Fischli-Hof Eva Maria vakant vakant vakant Verzichtserklärung Die SP Grüne FDP FDP SVP
Kulturkommission 7 Mitglieder	Maier Belinda Schöni Corinne vakant Walter Affolter Patricia Bösch Corinne Kurz Michael Mottet Markus	Die Mitte FDP Grüne SP SP SVP	Stucki Sandra Schaad-Tschui Astrid vakant Solzi-Arnold Karin Corti Cristina Fischli-Hof Eva Maria Vögtli Bruno Die Mitte FDP Grüne SP SP SVP
Sozialkommission Zuchwil-Luterbach 6 Mitglieder (je 3 Zuchwil/Luterbach)	Renda Melanie (Die Mitte) Kuhn Sigrun Meyer Annina	SVP FDP SP	Fröhlicher Barbara Fischli Markus FDP SP
Werkkommission 7 Mitglieder	Nellen Heinz Rüeger Thomas Ruegge Tomas (parteilos) Vollenweider Adrian Schärlig Swen (parteilos) Jäggi Philippe (parteilos) Mende Robert	Die Mitte FDP FDP Grüne SP SP SVP	Müller Yves (GLP) Lochbaum Jens vakant Kurz Michael Liechti Christof Brunner Daniel Die Mitte FDP Grüne SP SP SVP

Funktionäre und Delegierte		
Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt Delegierter	Kurz Michael	
Betagenheim Blumenfeld Stiftungsrat	Kuhn Sigrun Marti Patrick	
Ansprechperson Landwirtschaft	Emch Thomas	
Friedensrichter	Frey Peter	
Inventurbeamter Stellvertretung	Luterbacher Stefan Schmid Christian	
Kenova AG Verwaltungsrat (1 Sitz)	Marti Patrick	
Feuerwehrrat	Weyeneth Philippe Leiter Feuerwehr Belakusic Marin Offizier Ecker Tristan Offizier Hummel Lars Offizier Lochbaum Jens Offizier Lozano Lago Javier Offizier Schärlig Swen Offizier Veronica Daniele Offizier	
Stiftung Kind und Jugend Zuchwil Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte	Hug Stephan König Zeltner Cornelia Kurt Cennet Lorenzetti Claudio Rüeger-Schaad Elisabeth von Büren Monika Frrokaj Robertina Weyeneth Philippe	
Verwaltungsrat Sportzentrum Zuchwil AG	Marti Michael Marti Patrick	
Ortskorrespondentin	Vuille Brigit	
Ortsquartiermeister	vakant	
repla espaceSOLOTHURN Delegierte	Marti Patrick Frey Peter	
Wasserverbund Region Solothurn AG Verwaltungsrat Delegierter	Tschui Kurt Marti Patrick	
ZASE Zweckverband Abwasserregion Solothurn-Emme Delegierter	vakant	
Wirtschaftliche Landesversorgung	Schnyder Andrea	

Museum Wasseramt Turm in Halten Mitglied Stiftungsrat	Walter Affolter Patricia, Präsidentin Kulturkommission	
Zweckverband Familien, Mütter- und Väterberatung Vorstand Delegierte	Kurt Cennet Meyer Annina SP	
Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Kreis Aare Süd Delegierte	Schärlig Swen Lochbaum Jens Mottet Markus	
Arbeitsgruppen und Ausschüsse	Name und Vorname	
Begleitgruppe Integration	Marti Patrick Gemeindepräsident Schenk Romana Schule Unold Jäggi Regine Gemeinderätin Imeroski-Zendeli Melihate ZIZ Hollenstein Raja Soziale Dienste Mühlemann Vescovi Tamara (beratend)	
Bildungsausschuss	Fischli-Hof Eva Maria SP Präger Thomas FDP Mühlemann Vescovi Tamara Mitte Marti Selina Grüne Grolimund Tanja, Die Mitte SVP Hug Stephan, beratend	

Im Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Kreis Aare Süd hat die Einwohnergemeinde Zuchwil bemessen an der Einwohnerzahl vier Sitze. Nach dem Ausscheiden von Elisabeth Ambühl-Christen am 30. September 2024 wurde der vierte Sitz vakant gelassen. Die Delegierten Mottet, Lochbaum und Schärlig haben von der Möglichkeit des Mehrfachstimmrechts Gebrauch gemacht.

AUSWIRKUNGEN

Die Kommissionen und Funktionen sind für die Legislaturperiode 2025-2029 besetzt und die Delegationen bestimmt.

ANTRAG

1. Dem Gemeinderat wird beantragt, die Nominierten gemäss Auflistung für die Legislaturperiode 2025-2029 zu wählen.
2. Dem Gemeinderat wird beantragt, den vierten Delegiertensitz im Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Kreis Aare Süd nicht mehr zu besetzen und weiterhin vom Mehrfachstimmrecht Gebrauch zu machen.
3. Die Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation wird per sofort ersatzlos aufgehoben.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein und stellt dies zur Diskussion.

Patrick Marti erläutert das weitere Vorgehen. Die vakanten Positionen sowie die gewählten Mitglieder werden in der nächsten Ausgabe des Azeigers publiziert. Anschliessend hofft man auf weitere Nachnominierungen, welche am 1. April 2026 vom Gemeinderat gewählt werden können. Des Weiteren erläutert er, dass Eren Emre, welcher sich als ordentliches Mitglied der Baukommission zur Verfügung stellt, aktuell noch nicht in Zuchwil wohn und daher heute noch nicht gewählt werden kann.

Markus Mottet spricht das Schreiben der SVP an. Dieses wurde an der letzten Sitzung diskutiert und betrifft die Online-Aufschaltung der Sitzungsunterlagen in den jeweiligen Kommissionen. In der SVP gebe es Mitglieder, welche nicht über die nötigen digitalen Mittel verfügten, um die Unterlagen abzurufen. Aus diesem Grund sei das Schreiben durch den Parteipräsidenten Silvio Auderset verfasst und versendet worden. **Markus Mottet** erkundigt sich zudem, ob in den Ausschreibungen festgehalten werde, über welche digitalen Mittel ein Mitglied verfügen müsse. Im Grundsatz würden Personen, die digital nicht affin seien, dadurch ausgeschlossen. **Patrick Marti** betont, dass der Beschluss des Gemeinderates zur Online-Aufschaltung der Sitzungsunterlagen weiterhin gelte. In diesem Zusammenhang sei auch das Sitzungsgeld erhöht worden, damit die private Infrastruktur entschädigt sei. Beides stehe in direktem Zusammenhang.

Annina Meyer spricht die Verzichtserklärung der SVP in der Jugendkommission an und möchte wissen, wer diesen Sitz nun erhält. **Patrick Marti** erklärt, dass sich interessierte Personen ordnungsgemäss für diesen Sitz bewerben können.

Melanie Renda erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen, nachdem die Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation ersatzlos gestrichen wurde. **Patrick Marti** erklärt, dass die Gemeindeversammlung nicht auf die Teilrevision der Gemeindeordnung eingetreten sei und die Arbeit der Arbeitsgruppe damit beendet sei. Mit dem Nichteintretensentscheid wurde die Teilrevision verworfen. Hätte man diese weiterbearbeiten wollen, wäre ein Rückweisungsantrag notwendig gewesen. Patrick Marti wird dem Gemeinderat eine Offerte und einen Vorgehensvorschlag für eine Totalrevision der Gemeindeordnung vorlegen.

Patrick Marti stellt die Antragspunkte 1 bis 3 zur Diskussion.

Patrick Marti bringt die Antragspunkte 1 bis 3 zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Dem Gemeinderat wird beantragt, die Nominierten gemäss Auflistung für die Legislaturperiode 2025-2029 zu wählen.
2. Dem Gemeinderat wird beantragt, den vierten Delegiertensitz im Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Kreis Aare Süd nicht mehr zu besetzen und weiterhin vom Mehrfachstimmrecht Gebrauch zu machen.
3. Die Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation wird per sofort ersatzlos aufgehoben.

Patrick Marti gratuliert allen Gewählten und wünscht ihnen für ihre Aufgaben viel Freude und Befriedigung.

10 Beschluss-Nr. 15 – Beschwerde i.S. Niederlassung (vertraulich)

11 Mitteilungen

Personalinformationen Januar bis März 2026

Markus Mottet stellt fest, dass Felix Dällenbach fehlt. Patrick Marti erklärt, dies ist nicht Absicht. Auf den neuen Personalinformationen ist er dann drauf.

Spitex-Dienste – Jahresbericht 2025 über die präventiven Hausbesuche

12 Verschiedenes

Am Montag, 23. Februar 2026, findet um 19.00 Uhr die Vereidigung und Konstituierung der Kommissionen im Gemeindehaus statt.

Patrick Marti dankt den Ratskolleginnen und -Kollegen für die engagierte Diskussion und wünscht allen einen guten Abend.

Für das Protokoll:

Patrick Marti
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler
Gemeindeschreiberin Stv.